



ALLEMAND – SUJET (évaluation, tronc commun)

**ÉVALUATION (3^e trimestre de terminale)
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 5** du programme : **Fictions et réalités**

Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.
À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document oral et du document écrit et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite**.

1. Compréhension de l'oral

Titre du document : ***Wozu brauchen wir Literatur ? (document 1)***

Source du document : ARD

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /

 Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

2. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Die Entdeckung der Currywurst (Document 2)



Imbissbude



Der Erzähler erinnert sich an Frau Brücker, die in Hamburg Currywurst verkaufte.

Vor gut zwölf Jahren habe ich zum letzten Mal eine Currywurst an der Bude von Frau Brücker gegessen. Die Imbissbude stand auf dem Großneumarkt – einem Platz im Hamburger Hafenviertel. Eine Tante von mir, die ich als Kind oft besuchte, wohnte einige Straßen weiter in der Brüderstraße.

5 Jahre später, wenn ich auf Besuch nach Hamburg kam, bin ich jedes Mal in dieses Viertel gefahren, durch die Straßen gegangen, vorbei an dem Haus meiner Tante, die schon vor Jahren gestorben war, um schließlich – und das war der eigentliche Grund – an der Imbissbude von Frau Brücker eine Currywurst zu essen.

10 Aber eines Tages war ihr Stand verschwunden¹. Danach bin ich nicht mehr in das Viertel gegangen, habe kaum noch an Frau Brücker gedacht, nur manchmal an einem Imbissstand in Berlin, Kassel oder sonst wo, und dann natürlich immer, wenn es unter Kennern zu einem Streit² über die Erfindung der Currywurst kam.

Fast alle reklamierten dafür das Berlin der späten fünfziger Jahre. Ich brachte dann immer Hamburg, Frau Brücker und ein früheres Datum ins Gespräch.

15 Die meisten glaubten, dass die Currywurst keine Erfindung ist. Und dann noch von einer bestimmten Person? Ist das nicht wie mit Mythen, Märchen, Wandersagen, den Legenden, an denen nicht nur einer, sondern viele gearbeitet haben? Ist das nicht kollektive Arbeit?

20 Schon möglich, sagte ich, aber bei der Currywurst ist es anders, schon der Name zeigt es, er verbindet den fernen Osten mit der Hafenstadt Hamburg, den Curry mit der Wurst. Die Currywurst stammt von Frau Brücker, sagte ich, und wurde irgendwann Mitte der vierziger Jahre von ihr erfunden.

25 Das ist meine Kindheitserinnerung: Ich sitze in der Küche meiner Tante, in der Brüderstraße, und in dieser dunklen Küche sitzt auch Frau Brücker, die im Haus ganz oben, unter dem Dach, wohnt. Sie erzählt von den Seeleuten, den Hafearbeitern, den Schwarzmarkthändlern, den großen und kleinen Kriminellen, die zu ihrem Imbissstand kommen. Was gab es da für Geschichten. Frau Brücker behauptete, das läge an ihrer Currywurst, die mache die Leute Gesprächig.

30 So hatte ich es in Erinnerung und begann zu recherchieren. Ich befragte Verwandte und Bekannte. Frau Brücker? An die konnten sich einige noch gut erinnern. Auch an den Imbissstand. Aber ob sie die Currywurst erfunden habe? Und wie? Das konnte mir niemand sagen.

Ich habe Frau Brücker dann noch kurz vor ihrem Tod in einem Altersheim in Hamburg besucht. Ich habe sie nicht wiedererkannt. Ihr Haar war dünn geworden und das

¹verschwunden sein = nicht mehr da sein

²der Streit: *la dispute*



Compréhension de l'ensemble du dossier

Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension (documents 1 et 2) en répondant en français à cette question (environ 40 mots) :

Lequel des deux documents – la vidéo (document 1, *Wozu brauchen wir Literatur?*) ou le texte (document 2, *Die Entdeckung der Currywurst*) – illustre à votre avis le mieux l'axe **Fictions et réalités** ?

Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les deux documents.

3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 120 Wörter)

Thema A:



Die Stadtbibliothek organisiert eine Werbekampagne „Lesen macht Spaß“, um Jugendliche dazu zu motivieren, mehr Bücher zu lesen.

Sie wollen mitmachen und schreiben einen Flyer, um Jugendliche zu ermutigen, mehr Zeit mit Lesen zu verbringen.

ODER

Thema B:

Frau Brücker ist mit der Currywurst zu einer legendären Figur im Leben des Erzählers geworden. Welche realen oder fiktionalen Figuren haben Ihr persönliches Leben, Ihre Erinnerungen geprägt? Meinen Sie, dass wir in unserem Leben Figuren (Helden, Vorbilder, Idole...) brauchen, die uns inspirieren?

Geben Sie Beispiele und erklären Sie Ihren Standpunkt.

